

Praktikumsbericht **[C1]** Erasmus+ Praktikum – Akademisches Jahr 2026

Stand: April 2024

Bitte füllen Sie alle Felder des Formulars am Computer aus, NICHT per Hand, und senden Sie es als E-Mail-Attachment an den EU-ServicePoint: eu-servicepoint@international.uni-mainz.de.

Ihre Angaben sollen in anonymisierter Form anderen Studierenden bei der Praktikumssuche zur Verfügung stehen. Bitte achten Sie daher unbedingt darauf, wichtige Internetadressen und weitere hilfreiche Informationen anzugeben!

ALLGEMEIN

Zielland:	Türkei
Studienfach:	Bachelor of Education (Anglistik/Amerikanistik, Germanistik)
Heimathochschule:	Universität Koblenz
Berufsfeld des Praktikums:	Bildung/Lehramt
Arbeitssprache:	Englisch, Deutsch, Türkisch
Zeitpunkt des Praktikums:	von 23.03.2026 bis 12.04.2026 (jeweils Tag / Monat / Jahr)

PRAKTIKUMSSTELLE

Name des aufnehmenden Unternehmens:	ESKİŞEHİR ETİ SOSYAL BİLİMLER LİSESİ
Straße/Postfach:	Osmangazi, Basın Şehitleri Cd. No:339
Postleitzahl und Ort:	26140 Odunpazarı/ Eskişehir
Land:	TÜRKİE
Homepage:	https://esbl.meb.k12.tr
E-Mail:	etisbl2005@gmail.com

VORHER – Informationen zur Vorbereitung auf das Auslandspraktikum

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie die Suche und Vorbereitung abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Praktikumssuche:	Da ich Interesse an dem Zertifikat „Deutsch als Fremd- und Zweitsprache“ habe, das meine Uni anbietet, wollte ich in einem Auslandspraktikum erst einmal schauen, ob mir Deutsch als Fremdsprache liegt und der Unterricht gefällt. Gleichzeitig wollte ich es als eines meiner verpflichtenden Orientierenden Praktika von meiner Uni anrechnen lassen.
------------------	--

	Meine Praktikumsschule habe ich auf der PASCH-Weltkarte gefunden. Sie zeigt Schulen auf der ganzen Welt, an denen Deutsch gelernt wird (z.B als Zweitsprache, Fremdsprache oder sogar ganz nach deutschem Schulsystem). Es gibt aber auch viele Schulen in der Türkei, an denen es Deutschunterricht gibt, die nicht Teil von PASCH („Schulen: Partner der Zukunft“) sind und demnach auch nicht auf der Karte zu finden sind. Daher Eigeninitiative zeigen und selbst nach Schulen suchen! Die Schule, die ich gefunden habe, ist zufälligerweise in Eskişehir, meiner Heimatstadt in der Türkei.
Bewerbung (Ablauf, Initiativbewerbung, Auswahlgespräch, etc.):	Nachdem ich mich für die Schule in Eskişehir entschieden habe, habe ich mich zunächst telefonisch beim Schuldirektor vorgestellt, und nach Möglichkeiten für ein Praktikum gefragt. Auf seine Anfrage habe ich ihm danach meinen Lebenslauf und meine ERASMUS+ Dokumente (<i>Learning Agreement</i>) über Email zukommen lassen. Der Schuldirektor hat meine Informationen an das türkische Ministerium für Bildung (<i>Milli Eğitim Bakanlığı</i>) weitergegeben, das die Entscheidung darüber trifft, ob Praktikanten aufgenommen werden dürfen. Dieser Prozess hat gut einen Monat gedauert, wobei es mit einem türkischen Pass/ Perso schneller gehe. Dennoch hat alles funktioniert und ich habe eine Zusage vom Schuldirektor erhalten. Danach hat unsere virtuelle Komponente stattgefunden. Dort haben die Schule und ich meine Aufgaben ausgehandelt, und das Learning Agreement ausgefüllt. Dafür haben wir sehr detaillierte Pläne (<i>Monitoring Plan</i> und <i>Evaluation Plan</i>) sowie wöchentliche Erwartungen an mich erstellt, indem wir auch die Voraussetzungen meiner Uni für ein Orientierendes Praktikum berücksichtigt haben. Zum Schluss wurde der Bewerbungsprozess abgeschlossen, indem das ausgefüllte <i>Learning Agreement</i> vom Schulleiter an das Ministerium für Bildung und von mir an den EU-Servicepoint geschickt wurde.
Wohnungssuche:	Ich persönlich hatte das Glück, Verwandte in der Türkei zu haben, sodass ich für die drei Wochen bei meiner Tante bleiben konnte. Hätte ich diese Möglichkeit nicht gehabt, hätte ich mir ein Airbnb gesucht. Der Preis variiert je nach Lage und kann für die 21 Tage 600-1000 Euro kosten (Stand April 2026). Ansonsten hat meine Praktikumsschule eine eigene Pension für Schüler, die mir auch zur Verfügung gestanden hätte. Also auch da gilt Eigeninitiative zeigen, und die Schule nach Möglichkeiten oder Unterstützung bei der Suche fragen. Sie kennen sich meist besser aus, und könnten unverbindlich etwas Passendes für Studenten finden.
Versicherung:	Meine Schule bietet keine Versicherungen für Praktikanten. Und meine deutsche Gesundheitskarte ist in der Türkei nicht gültig. Daher

	musste ich mich selbst darum kümmern. Dazu hatte ich zwei Möglichkeiten zur Auswahl: Zum Einen bietet der DAAD („Deutscher Akademischer Austauschdienst“) für insgesamt ca. 40€ ein Versicherungspaket für Studenten an, das Kranken-, Unfall- und Haftpflichtversicherung kombiniert. Es gibt jedoch verschiedene Tarife, abhängig vom Auslandsaufenthalt. Da würde zur Sicherheit die Versicherungsstelle des DAAD anrufen, und abklären, welcher für mich in Frage kommt, bevor ich die Versicherung abschließe. Zum anderen kann man sich selbst eine private Versicherung suchen. Da ich bei der HanseMerkur günstiger (30,36€/21 Tage) davonkomme, habe ich mich für diese beiden Tarife entschieden: „Young Travel Reise-Krankenversicherung Basic weltweit ohne USA/ Kanada“ (bis 35 Jahre) und "Reise-Sachversicherungen Basic – Reise-Haftpflichtversicherung, Reise-Unfallversicherung, Notfallversicherung" (bis 60 Jahre), die taggenau abgeschlossen werden können.
Telefon-/Internetanschluss im Zielland:	Die Vorwahl in der Türkei ist +90 und die deutschen Tarife umfassen in der Regel nicht die Türkei, sodass mobile Anrufe aus und in die Türkei sehr teuer sind. Ebenso wie mobile Daten draußen zu nutzen. Daher habe ich mir für die Türkei einen Tarif besorgt, um draußen Nachrichten schreiben und in der Schule arbeiten zu können. Weil das Internet der Schule leider nicht sehr stark ist. In Einkaufszentren, Cafés und Geschäften wird in der Regel kein kostenloses Kunden-WLAN zur Verfügung gestellt.
Bank/ Kontoeröffnung:	Ich habe mein ERASMUS+ Stipendium vollständig in Bar mit in die Türkei genommen, um mir die Arbeit mit einer Kontoeröffnung zu ersparen. Da mein Praktikum nur 3 Wochen dauert, war das noch überschaubar. Bei einem längeren Aufenthalt hätte ich mir ein Konto eröffnet und mit Karte bezahlt, da hier in der Regel nur mit Karte gezahlt wird. Die Beträge sind aufgrund der Inflation nämlich sehr hoch und kaum mehr in Bar zu bezahlen.
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges:	• Homepage meiner Praktikumsschule (Eskişehir ETI Sosyal Bilimler Lisesi): https://esbl.meb.k12.tr • Sehenswürdigkeiten in Eskişehir: https://de.trip.com/travel-guide/destination/eskisehir-45847/ • PASCH-Weltkarte: https://www.auslandsschulwesen.de/DE/Schulnetz/DAS/Weltkarte/weltkarte_node.html?gtp=235786_auslandsschulen%253D2 Oder: https://www.pasch-net.de/de/pasch-schulen/weltkarte.cfm • Mögliche Unterkünfte: https://www.airbnb.de • Versicherungspaket des DAAD für Studenten: https://static.daad.de/media/daad_de/pdfs_nicht_barrierefrei/im-ausland-studieren-forschen-lehren/tarif_720_a_bedingungen_de.pdf

	• Versicherungen HanseMerkur: https://www.hmr.de/auslandskrankenversicherungen/schueler-studenten • Hier habe ich meinen Tarif für mobile Daten (ohne mobile Anrufe aus und in die Türkei) gefunden: https://roamic.com/de?utm_medium=cpc&utm_source=Google&utm_campaign=22499774392&qad_source=1&qad_campaignid=22499774392&qbraid=0AAAAA-FoSF3w-mN4xzUqqU11X2nkqy3UL&qclid=Cj0KCQjwp7jOBhDGARIsABe7C4d1FUfuEXB6sqhod3rv7kWDN-LD7U0VZskLUn19d5DHjWQKMSa-Vk8aAjclEALw_wcB
--	--

INFORMATIONEN ZUR PRAKTIKUMSSTELLE

Bitte füllen Sie die folgenden Felder detailliert aus und machen genaue Angaben, wie das Praktikum abgelaufen ist (Internetadressen, Hinweise, Kontakte, etc.).

Art des Praktikums:	An meiner Universität sind 4 Praktika für Lehramtsstudenten Pflicht. Zwei davon sind orientierend und zwei vertiefend. Das Praktikum, das ich in der Türkei gemacht habe, war mein Orientierendes Praktikum 2 und Ziel war es, ein fremdes Schulsystem kennenzulernen, Unterricht zu hospitieren und mindestens eine Stunde selbstständig zu planen und zu halten.
Aufgaben im Praktikum: konnten Sie Erlerntes umsetzen? Waren Sie über-/unterfordert? etc.	Zu meinen Aufgaben gehörten, den Unterricht zu hospitieren, Notizen zum Unterrichtsverlauf und neuen Methoden oder Erklärungsansätzen zu machen und die Schüler in Arbeitsphasen zu unterstützen (z.B. beim Bilden von Sätzen). Außerdem habe ich insgesamt zwei Doppelstunden selbst geplant und in unterschiedlichen Klassen durchgeführt. Neben Unterricht durfte ich auch mündliche Prüfungen der 10. Klasse im Fach Englisch hospitieren und auch teilweise aushelfen, indem ich mich mit den Schülern auf Englisch unterhalten habe. Im Laufe der drei Woche habe ich außerdem drei Themenbereiche aus der Praktikumsanleitung meiner Uni intensiver beobachtet und meine Beobachtungen schriftlich festgehalten. Meine Ausarbeitungen wurden von der Deutschlehrerin kontrolliert und unterzeichnet. Da viele Unterrichtsstunden gleich abliefen und wenig methodenreich waren, war die Hospitation nach der ersten Woche etwas unterfordernd. Was jedoch manchmal überfordernd war, war es, meine eigenen Unterrichtsstunden zu planen, sowie meine

	Ausarbeitung zu schreiben, weil die Praktikumsdauer ohnehin bereits kurz war (drei Wochen) und der Unterricht manchmal bis 16 Uhr ging. Ansonsten hat die Schule nicht übermäßig viel von mir erwartet, und sich mehr an die Richtlinien und Erwartungen meiner Universität gehalten.
Betreuung: (Einführungs-/Abschlussgespräch, wöchentl./monatl. Rücksprache, etc.)	Am ersten Tag meines Praktikums wurde ich sehr herzlich empfangen. Ich sollte vor der ersten Stunde im Büro des Schulleiters erscheinen. Dort wurde uns sofort Tee angeboten und ich habe mich vorgestellt. Danach wurde ich im Lehrerzimmer und bei den stellvertretenden Schulleitern vorgestellt. Das Kollegium hatte gleich Interesse an meiner Rolle im Praktikum und meinem Studium in Deutschland und hat ganz herzlich seine Hilfen angeboten, falls ich etwas brauchen sollte. Das Abschlussgespräch erfolgte am letzten Praktikumstag. Nach einem kurzen Gespräch und mit Abschied vom Schulleiter hatte ich ein intensiveres Bewertungsgespräch mit meiner Mentorin (praktikumsbegleitenden Lehrkraft). Da das Teil der Erwartungen meiner Uni für das Praktikum ist, hat sie mir intensives Feedback zu meinem Auftreten als Lehrperson, meinem Unterricht und seiner Planung sowie meiner Beziehung zu den Schülern gegeben. Anschließend haben wir alles dokumentiert und erforderliche Bescheinigungen ausgefüllt und unterzeichnen lassen. Zwischendurch, also während des Praktikums hatte ich jedoch ohnehin öfter die Gelegenheit nebenbei im Lehrerzimmer Unterrichtsstunden oder Strategien für den Unterricht mit meiner Mentorin abzusprechen. Da ist sie wirklich sehr zuvorkommend und hilfsbereit und überhaupt offen und menschlich im Kontakt, was ich sehr geschätzt habe.
soziale Kontakte während des Praktikums:	Meine sozialen Kontakte während meiner Praktikumszeit teilen sich eigentlich in zwei: In der Schule und außerhalb der Schule. In der Schule waren vor allem die Lehrer, aber auch der Schulleiter selbst sehr zuvorkommend, offen und interessiert. Das nimmt einem den Druck, vor allem, wenn man selbst ein eher schüchterner Mensch sein sollte, oder sich nicht einfach an ein neues Umfeld anpassen kann. Im Lehrerzimmer wurde ich also öfter nach meinem Befinden, meinem Studium in Deutschland oder Unterschieden zwischen dem deutschen und türkischen Schulsystem gefragt, sodass man eigentlich immer im freundlichen Austausch mit Kollegen war.

	Die Schüler, vor allem im Deutschunterricht, wo es mehr die Möglichkeit gab, habe ich mich mit den Schülern ausgetauscht und ihnen etwas über unser Bildungssystem erzählt. Es waren während meiner Praktikumszeit zufälligerweise auch Lehramtsstudenten aus der Osmangazi Universität Eskişehir da und haben ebenfalls Unterricht hospitiert und Unterrichtsstunden gehalten. Das war nicht nur ein schöner Zufall, um neue Leute kennenzulernen und gemeinsam in der Kantine zu essen, sondern auch wertvoll, um etwas über das Studium in der Türkei zu lernen. Was besonders wertvoll war, war es ihre Stunden zu beobachten und neue Lehrtechniken kennenzulernen und darüber auszutauschen. Da ich das Glück hatte, während des Praktikums bei meiner Tante zu bleiben, habe ich außerhalb der Schulzeit viel mit meiner Familie unternommen, die Stadt und ihre Sehenswürdigkeiten erkundet, und leckere Restaurants ausprobiert.
Sprachkenntnisse (Nutzen, Verbesserung, etc.):	Da ich alle drei Sprachen bereits fließend beherrsche, und in Deutsch sowie Türkisch auch Muttersprachlerin bin, ist es natürlich nicht zu erwarten diese Sprachkenntnisse in den drei Wochen stark zu verbessern. Dennoch würde ich sagen, dass ich selbst in meinen Erstsprachen neue Formulierungen gelernt habe und im Türkischen sogar einige Idiome, die im Alltag häufiger vorkommen. Vor allem aber im Englischen habe ich meinen Wortschatz etwas erweitern können, indem ich mich mit den Englischlehrern und den anderen Englisch-Studenten unterhalten habe.
kurze Gesamtbewertung des Aufenthaltes: fachlicher/ privater Nutzen; was waren Ihre Erwartungen – wurden diese erfüllt? Was war besonders gut/ nicht so gut?	Insgesamt bin ich sehr froh darüber das Praktikum gemacht zu haben. Ich hatte vorher die Sorge, dass es unangenehm werden könnte an einer Schule im Ausland in einem ganz anderen Schulsystem und einer anderen Kultur. Aber dem war gar nicht so; mit genug Interesse und Engagement kann man sich auch in neuen Umgebungen wohl fühlen und ich finde gerade persönlich habe ich mich während des Praktikums weiterentwickelt. Fachlich gesehen konnte ich auch eins zwei Dinge mitnehmen, auch wenn ich mir erhofft hatte, mich didaktisch und methodisch stärker weiterbilden zu können. Daraus konnte ich jedoch schließen, dass Methodenvielfalt und eben didaktische Elemente, wie

	wir sie in der Uni lernen, im authentischen Schulalltag wenig realistisch sind. Was mir am meisten gefallen hat, war der freundliche Kontakt zu den Lehrerinnen und, dass ich an mehr Aktivitäten teilnehmen konnte, als nur Unterricht zu beobachten. Die Esbl ist nämlich eine aktive Projektschule, in der die Schüler nachmittags und teilweise auch während des Unterrichts kreativen Projekten nachgehen, Ausstellungen oder Aufführungen planen oder kleine "Filme" drehen. Ein solches Projekt war zum Beispiel eine Aufführung im Schultheater zu einem historisch bedeutsamen Datum der türkischen Geschichte und das mitzuerleben war für mich echt schön. Unter anderem an solchen Sachen konnte man stärker erkennen, wie wichtig der Nationalismus und eine kollektive Identität in der Türkei sind.
Dauer des Praktikums: zu kurz, richtig, zu lang – Empfehlung über optimale Dauer	Dass mein Praktikum 3 Wochen gehen soll, haben private Umstände so erfordert, und das ist auch sonst die normale Praktikumsdauer für Lehramtspraktika bei uns an der Unu. Grundsätzlich und gerade für Praktika im Ausland finde ich persönlich es produktiver, wenn die Praktikumsdauer länger ist. Ich hätte mir mindestens die volle Zeit einer <i>blended mobility</i> (30 Tage) gewünscht, um mehr Unterrichtsstunden halten zu können und Feedback von erfahrenen Lehrkräften zu erhalten. Auch fachlich gesehen wäre es sinnvoll einige Wochen länger zu bleiben, um nicht nur einzelne Unterrichtsstunden, sondern auch die Aufarbeitung eines Themas für eine gesamte Einheit samt Einführung und Abschluss (und ggf. Prüfung) beobachten zu können.
Durchschnittliche monatliche Ausgaben im Ausland in € ; Mehrkosten ggü. Ausgaben in Deutschland:	Meine wöchentlichen Ausgaben lagen bei knapp über 150€. Da die Türkei von einer starken Inflation betroffen ist, schwanken sowohl die Preise als auch der Wert des Liras, also der Währung in der Türkei. Als ich dort war, waren ca. 51 Lira so viel Wert wie 1€. Wichtig ist zu beachten, dass ich folgende Ausgaben nicht hatte, die sonst anfallen würden oder ggf. anfallen könnten: Unterkunft (inkl. Kaution), Nebenkosten, Visum, Reisen innerhalb der Türkei. Dafür musste ich recht hohe Flugtickets bezahlen (ca.600€ hin und zurück). Paar Preisangaben, um ein Gefühl für die Preise zu bekommen (mit dem Wert 51 in Euro umgerechnet): eine Busfahrt als Schüler/Student (70ct), frische Frühstücksteile vom Bäcker (1-1,50€), ein Leib Brot (unter 1€), Sandwiches in der Schulcafeteria (2-2,50€),

	eine 500ml Flasche Wasser (30ct), Museumsbesuche/ Ausstellungen (1-2€). Grundsätzlich also bleiben viele Ausgaben in der Türkei immer noch niedriger im Verhältnis zu Deutschland. Die persönlichen Ausgaben hängen daher stark vom individuellen Lebensstil (z.B. Reisen, Museenbesuche, Restaurantbesuche, ...) ab. Lediglich in angesehenen Cafés und Restaurants und für frisches Gemüse vom Markt wird man möglicherweise etwas mehr zahlen als durchschnittlich in Deutschland.
Was sollte man unbedingt wissen/ beachten?	Deutschland ist ein sehr direktes Land, das auch so kommuniziert. Das merkt man mehr, wenn man einmal in der Türkei ist. In der Türkei wird mehr implizit kommuniziert, um "face" zu schonen und höflich zu sein. Daher würde ich versuchen darauf zu achten, nicht zu direkte oder persönliche Fragen zu stellen. Vor allem aber sollte man die türkische Politik und den türkischen Nationalismus nicht kritisieren. Wie in vielen Ländern auch, sind Politik und Religion in der Türkei Privatsache und sollten nicht angesprochen werden. Was direkte Kommunikation angeht, sollte man sich aber keine Sorgen machen. Gerade darüber lachen die Menschen in der Türkei gerne, und haben Verständnis, wenn jemand aus dem Ausland wie Deutschland kommt und Fragen stellt, die man sonst nicht stellen würde. Was den Nationalismus angeht, würde ich mich nicht kritisch dazu äußern, weil das falsch aufgenommen werden könnte, da es auch ein emotionales Thema für die Menschen in der Türkei ist. Außerdem sollte man wissen, dass es in der Türkei teilweise Kinderarbeit gibt (z.B. laufen draußen Kinder herum und möchten Taschentücher verkaufen). Hartnäckig sind die Kinder aber nicht, d.h. es ist jedem selbst überlassen, ob er gerne etwas teilt oder nicht. Und überall sind Katzen! (Vor Geschäften, auf Straßen, tw. auch in Café-Terrassen) Sie sind aber (genauso wie die Straßenhunde) harmlos. Insgesamt kann man sich in der Türkei (vor allem im Rahmen eines Auslandspraktikums) auf sehr offene und herzliche Menschen freuen, die gerne helfen (und ständig Tee anbieten) :-) Und beachtet: Wie vorher erwähnt umfassen deutsche Tarife oft nicht die Türkei. D.h. solltet ihr den Betrieb oder die Praktikumschule in der Türkei mobil anrufen, müsst ihr ggf. hohe Rechnungen erwarten (Ich durfte ca. 25€ für ein paar Minuten ausgeben).

Sind Sie der Meinung, dass Ihnen das Praktikum bei der Ausübung Ihres zukünftigen Berufs (bitte angeben) von Nutzen sein wird? Wenn ja, in welcher Weise? Wenn nein, warum nicht?	Ja, definitiv! Ich habe das Praktikum, wie bereits erwähnt, angetreten, um herauszufinden, ob mir Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache zu lehren, gefällt und liegt. Durch das Praktikum habe ich mich eindeutig dazu entschieden, das DaZ/DaF-Zertifikat in meiner Uni abzuschließen, um mehr über Mehrsprachigkeit zu lernen und darin auch Erfahrungen zu sammeln. Der Kontakt mit den türkischen Schülern hat mir konkret gezeigt, welche Schwierigkeiten für L2-Lernen beim Erlernen von Deutsch auftreten können. Dadurch war ich selbst auch gezwungen die deutsche Grammatik, mit der ich selbst aufgewachsen bin und die für mich ganz natürlich ist, zu hinterfragen und Regelmäßigkeiten in der Sprache zu suchen. Auch für das Fach Englisch und den Lehrerberuf allgemein war das Praktikum hilfreich, da ich neue Möglichkeiten, Unterricht zu planen kennengelernt habe. Ich finde solche Praktika und Auslandserfahrungen allgemein nicht nur für die eigene Weiterentwicklung und Weiterbildung nützlich, sondern ich glaube auch an bessere Chancen durch einen attraktiveren Lebenslauf später. Vor allem, wenn man die praktischen Erfahrungen aus dem Ausland persönlich weiter ausbaut und anderweitig nutzt (z.B. indem man wie ich ein Zertifikat anstrebt).
Können Sie die Stelle weiterempfehlen? (bitte begründen) Wenn ja, wäre Ihre Praktikumsstelle bereit, auch zukünftig PraktikantInnen aufzunehmen?	Die <i>ETI Sosyal Bilimler Lisesi</i> kann ich herzlichst als mögliche Praktikumschule weiterempfehlen! Durch ihre Erfahrungen in eigenen Erasmus+ Programmen ist sie sehr anpassungsfähig. Was mir am meisten gefallen hat, sind die Aktivitäten und Projekte AUßERHALB des Unterrichts, die man unbedingt mal selbst erfahren sollte. Die <i>Esbl</i> nimmt jedoch routinemäßig noch ganz viele andere Praktikanten von den Unis der Stadt auf. Auf weitere Praktikanten vom Ausland könnten sie sich vielleicht nicht einlassen wollen, da sie ja selbst mit eigenen Zielen/Interessen/Bedürfnissen etc. kommen. Über meinen Besuch haben sie sich aber gefreut, und mich nicht nur herzlich empfangen, sondern auch so verabschiedet, wobei mir beim Bewerbungsprozess selbst mitgeteilt wurde, dass die Bewerbung mit einem türkischen Pass einfacher (weil routinemäßiger) verlaufen wäre. Einfach Eigeninitiative zeigen und bewerben! Mit einer starken Bewerbung und Sympathie wird man auch schwierige Bewerbungsprozesse überwinden können :) (kleiner Tipp: Bevor man sich schriftlich meldet, sollte man sich immer erst Mal telefonisch melden, um bereits

	ins Gespräch zu kommen, sich selbst vorzustellen und sich ein echtes Bild vom Personal machen zu können)
hilfreiche Internetadressen/ Sonstiges	Alle hilfreichen Links habe ich vorher schon gebündelt angegeben.

Sind Sie mit einer anonymisierten Veröffentlichung des Berichts auf der Website www.eu-servicepoint.de einverstanden?

Ja ☒ Nein ☐